



Protokoll zur 47. LAG-Sitzung DIGITAL vom 21.02.2022

Ort:	Online-Veranstaltung über „Zoom“		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungs-ende:	18:45 Uhr
Stimmberechtigte LAG-Mitglieder	<u>Vertreter aus Verwaltung / Politik:</u> Herr R. Kuhlmann, Frau Lange, Herr Lohmann, Frau Remmert, Herr Szubin, Herr Wiebusch, Herr Wittrock <u>WiSo-Partner:</u> Herr Boegner, Frau Brümmer, Herr Buchholz, Herr Büscher, Herr Gräbner, Frau Günther, Herr Hake, Frau Hils, Frau Jakobi, Herr Kunze, Herr Landmann, Herr Michaelis, Herr Möller, Herr Skoruppa, Herr Stoevesandt, Herr Tegtmeyer, Herr Wichmann		
Stellvertretende LAG- Mitglieder	Herr Köhler, Herr K.-F. Meyer		
Beratende Mitglieder	Frau Herbst, Herr Niedert, Herr Schwerin, Frau Wagener		
Gäste	Herr Kleine-Limberg, Frau Schumacher (LWK)		
Regionalmanagement/Geschäftsstelle	Herr Großardt, Frau Pukall		
Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder:	24	davon WiSo-Partner:	17

1	<p>Begrüßung</p> <p>Der LAG-Vorsitzende Herr Buchholz begrüßt die Teilnehmenden der digitalen LAG-Sitzung. Er freut sich über die große Beteiligung. Außerdem erläutert er die Zielsetzung der Veranstaltung im Hinblick auf die zu fassenden Beschlüsse für das Regionale Entwicklungskonzept 2023-2027. Aufgrund der erneuten digitalen Durchführung sollen die Beschlüsse auch nach dieser Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Für die 47. LAG-Sitzung ist ein Zeitrahmen von max. 90 Minuten vorgesehen.</p> <p><i>Eine Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgt nicht, da Beschlüsse im Nachgang der Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden.</i></p>
2	<p>Protokoll der 46. LAG-Sitzung vom 25.11.2020</p> <p>Herr Buchholz verweist auf das mit der Einladung zur Sitzung am 04.02.2022 versandte Protokoll der letzten LAG-Sitzung. Es werden keine Anmerkungen oder Veränderungswünsche vorgebracht.</p> <p>Das Protokoll geht daher ohne sonstige Änderungen in das schriftliche Umlaufverfahren.</p>
3	<p>Änderung der Zusammensetzung der LAG</p> <p>Frau Pukall berichtet nochmals kurz über den Evaluierungsbericht zur Förderperiode 2014-2020, verweist dabei aber auf die Inhalte der 46. LAG-Sitzung im November 2021 und die mit der Einladung zur Sitzung am 04.02.2022 übersandten Endfassung des Evaluierungsberichtes. Auch hierzu werden keine Anmerkungen oder Änderungswünsche vorgebracht.</p> <p>Der Evaluierungsbericht geht daher ohne sonstige Änderungen in das schriftliche Umlaufverfahren.</p>



4

REK-Strategie 2023-2027

Herr Großardt stellt den Erwartungshorizont der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts vor. Im Wesentlichen bleiben die bisher praktizierten Inhalte und Prozesse dabei bestehen und bei Anpassungswünschen aus der LAG kann das Konzept auch nach Abgabe in der nächsten Förderperiode weiter angepasst und fortgeschrieben werden.

Anschließend verweist er im Hinblick auf die Handlungsfelder und Querschnittsthemen auf die am 16.02.2022 zugesandte REK-Kurzfassung. In deren Anhang befindet sich die detaillierte Auflistung der Handlungsfeldziele und -teilziele. Er erklärt, welche inhaltlichen Anpassungen innerhalb der Handlungsfelder im Vergleich zum REK 201-2020 vorgenommen wurden. Die Priorisierung der Handlungsfelder hat keine unmittelbaren Wirkungen auf den Finanzplan, sondern leistet ausschließlich der Vorgabe des Ministeriums Folge, die Handlungsfelder untereinander zu gewichten. Nach Versand der Kurzfassung wurden seitens der LAG bereits einige Änderungsvorschläge beim Regionalmanagement eingebracht. Diese Änderungsvorschläge stellt Herr Großardt kurz in der Sitzung vor. Die Änderungen werden den LAG-Mitgliedern in einer aktuellen Version mit dem Protokollentwurf und den Umlaufbeschlüssen erneut zugesandt.

Herr Großardt erläutert darauffolgend die weiteren wesentlichen Inhalte der Kurzfassung wie den Finanzplan, die Fördergrenzen und die Fördersätze vor. Das aktuell erwartbare Budget für das Westliche Weserbergland beträgt 2.855.000 €. Dieses Budget errechnet sich nach einem ML-Berechnungsschlüssel bemessen an Einwohnern und Fläche der LEADER-Region, steht allerdings erst mit endgültiger Entscheidung über alle niedersächsischen LEADER-Anträge fest.

Das Projektauswahlverfahren wird wie in der alten Förderperiode 2-stufig erfolgen. Bei den Mindest- und Qualitätskriterien wurden kleinere Änderungen und Neuerungen vorgenommen. Nur Projekte, die alle Mindestkriterien erfüllen, sind förderfähig. Herr Großardt betont, dass die Mindestkriterien die Möglichkeit der LAG darstellen, ein Projekt kritisch zu bewerten und ggf. auch abwählen zu können. Erreicht ein Projekt alle Mindestkriterien, wird es anhand der zweiten Bewertungsstufe, der Qualitätskriterien bewertet. Während in der vergangenen LEADER-Periode noch leichte Aufschläge der Fördersätze durch eine hohe Punktzahl bei den Qualitätskriterien erreicht werden konnten, dienen diese zukünftig ausschließlich der Priorisierung bzw. Erfassung der Projekte in einem Ranking, nach dem die Projektideen abgearbeitet werden sollen. Ein Projekt, welches nach den Kriterien eine hohe Qualität aufweist, ist dabei einem Projekt mit weniger Punkten vorzuziehen.

Als letzten Bestandteil des REK, der innerhalb dieser Sitzung besprochen wird, stellt Herr Großardt die bisher geplanten Startprojekte vor. Er erläutert mit Verweis auf die letzte Sitzung, dass im REK Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von mindestens 100.000 € verankert sein müssen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass ab 2023 die n+2-Regelung gilt. Das heißt, die Jahresbudgets müssen innerhalb von zwei Jahren ausgezahlt sein. Startprojekte sind demnach Projekte, die ab 2023 schnell auf den Weg gebracht und umgesetzt werden können. In einem ersten Schritt wurden die Kommunen und Landkreise diesbezüglich beteiligt. Herr Großardt ruft in diesem Zuge auch die LAG-Mitglieder dazu auf, sich mit möglichen weiteren Ideen an ihn zu wenden, die die o.g. Voraussetzungen erfüllen. In der kommenden LAG-Sitzung sollen die Startprojekte der LAG zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Buchholz bittet die Mitglieder um Anmerkungen, Ergänzungen und Fragen zu der vorgestellten Kurzfassung der REK-Strategie.

Frau Brümmer merkt an, dass man sich im Zuge des Verzichts auf geschlechterneutrale Sprache im Hinblick auf die Lesbarkeit auch auf eine Verwendung der weiblichen Wortformen verständigen könnte und bittet, dieses bei der Endfassung zu berücksichtigen.

Herr Büscher fragt nach den bisher teils recht weit fortgeschrittenen Plänen zu verschiedenen Streuobstprojekten. Herr Wiebusch erläutert, dass sich dazu bisher keine passenden



	<p>Projektträger gefunden haben bzw. diese Projekte noch nicht weit genug geplant sind, um diese bereits jetzt als fertiges Projekt mit aufnehmen zu können. Diese Projekte sollen aber im Rahmen der nächsten Projektauftrufe intensiv weiterverfolgt werden.</p> <p>Herr Szubin fragt, ob die nicht verwendeten Mittel des Regionsfonds der vergangenen Förderperiode auf die jetzige Förderperiode übertragen werden können. Frau Pukall erklärt dazu, dass diese Mittel nicht in einen wirklichen Fonds eingezahlt wurden sondern in den jeweiligen kommunalen Haushalten eingestellt worden sind. Es wurden hieraus keine Mittel abgerufen, so dass auch keine Mittel aus dem Regionsfonds der letzten Förderperiode zur Verfügung stehen.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorgebracht werden, stellt Herr Buchholz den Beschlussvorschlag im Hinblick auf die REK-Strategie vor. Er betont dabei die gute Arbeit der letzten Perioden und bittet die Mitglieder der LAG, dass für den Beschluss nötige Vertrauen in die beteiligten Akteure zu setzen. Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:</p> <p><i>Die LAG beschließt die vorliegende Strategie anhand der Kurzfassung in ihren Grundzügen. Anpassungen durch redaktionelle Notwendigkeit oder durch Vorgaben des Fördermittelgebers dürfen vorgenommen werden.</i></p>
5	<p>Regionale Entwicklungskooperation Weserberglandplus</p> <p>Herr Großardt berichtet aus Gesprächen mit den LEADER-Regionen unter dem Dach der Regionalen Entwicklungskooperation Weserberglandplus. Im Rückblick verweist er auf die gute Zusammenarbeit in der letzten Förderperiode, aus der 12 Kooperationsprojekte hervorgingen. Auch in der neuen Strategie besitzt die Förderungen und Etablierung von Kooperationen einen hohen Stellenwert. Bereits im Vorfeld haben die verantwortlichen Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen ihre Bereitschaft zur Weiterführung der Kooperation ausgedrückt. Zu den beteiligten Regionen gehören dabei neben dem Westlichen Weserbergland auch zukünftig das Schaumburger Land, das Östliche Weserbergland, die VoglerRegion im Weserbergland und die Weserleiter (vormals Mitte Niedersachsen). Die genannten Regionen haben sich außerdem auf einen einheitlichen Fördersatz für die Umsetzung von Kooperationsprojekten verständigt, der die Prozessgestaltung zukünftig in diesem Punkt noch einfacher machen soll.</p> <p>Um die Kooperationsbereitschaft offiziell festzuhalten, wurde eine Kooperationsvereinbarung der beteiligten Regionen erarbeitet, die von den LAG-Vorsitzenden und den Landräten der beteiligten Landkreise unterzeichnet werden soll. Dazu bittet Herr Großardt die Mitglieder der LAG um Zustimmung im schriftlichen Umlaufverfahren. Der Beschlussvorschlag dazu lautet wie folgt:</p> <p><i>Die LAG beschließt die Zusammenarbeit auf Ebene der REK Weserberglandplus auch in der kommenden Förderperiode 2023-2027 weiter zu führen und sich aktiv an dieser zu beteiligen.</i></p>
6	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Büscher fragt nach, ob die Mitglieder der LAG auch die fertige Fassung des REK zur Verfügung gestellt bekommen werden. Herr Großardt erklärt, dass aufgrund des engen Zeitrahmens eine Fertigstellung nicht wesentlich vor der Abgabefrist am 30.04.2022 erfolgen wird, die LAG die fertige Fassung aber zugesendet bekommt.</p> <p>Herr Buchholz bittet die LAG-Mitglieder, sich an den Beschlüssen im Umlaufverfahren zu beteiligen und betont die tolle Zusammenarbeit von LAG, Geschäftsstelle und Regionalmanagement sowie ArL Leine-Weser. In diesem Zuge dankt er besonders Herrn Schwerin, der das Westliche Weserbergland in der kommenden Förderperiode nicht mehr betreuen wird, für die jahrelange gute und konstruktive Zusammenarbeit.</p>



Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr kommen, schließt Herr Buchholz die 47. LAG-Sitzung um 18.45 Uhr.
--

Hessisch Oldendorf, 23.02.2022

Regionalmanagement und Geschäftsstelle LEADER-Region Westliches Weserbergland

i.A. Marco Großardt / Ellen Pukall